

diese Aufgabe, wenn sie richtungweisende Antworten auf die Fragen der Zeit gibt. Diese Antworten sollten „innerhalb“ der Kirche auf pastorale Weise (nicht etwa politisch) gefunden werden.

BUTTURINI ist sich bewußt, daß er keine endgültige Würdigung Costantinis anbieten kann. Er weist selbst auf weitere Archive hin, die dafür erforscht werden müßten; so nennt er die persönlichen Archive der Kardinäle Fumasoni-Biondi, Marella, Giardini, Antoniutti und vor allem das Archiv der Propaganda Fide.

Auf einige kleine Schönheitsfehler soll hingewiesen werden. Statt „Wiegher“ muß es „Wieger“ heißen; mit der „Zeitung für Missionswissenschaft“ ist sicher die „Zeitschrift für Missionswissenschaft“ gemeint; auf S. 246 muß es „Ritenstreit“ heißen. Diese Fehler mindern keineswegs den Wert des wertvollen Buches.

BUTTURINIS Buch über den Vorschlag Costantinis zum Konzil leistet einen bedeutenden Beitrag zum Verständnis der Geschichte der Mission und zur Geschichte der Kirche, die vom Zweiten Vatikanum in entscheidender Weise geprägt wurde. Zahlreiche Anregungen Costantinis sind schon verwirklicht worden.

Rom

Willi Henkel

Casaldáliga, Pedro: *Kampf und Prophetie. Aufzeichnung einer Reise durch Nicaragua*, St. Gabriel / Mödling 1990; 159 S.

Vier Jahre nach der Reise des brasilianischen Bischofs PEDRO CASALDÁLIGA durch Nicaragua sind die Tagebuchaufzeichnungen, die Erfahrungen und Eindrücke dieser „Solidaritätsmission“ wiedergeben, nun auch auf deutsch erschienen.

CASALDÁLIGA hat diese Reise angetreten, um sich in der „Erhebung aus dem Geist des Evangeliums“ mit dem Fasten und dem Gebet von Pater Miguel d'Escoto für Frieden und Selbstbestimmung Nicaraguas zu solidarisieren. Es ist eine Mission, die aus dem Bewußtsein „der Mitverantwortung für die Glaubwürdigkeit der Kirche Jesu in diesem gequälten Mittelamerika und in ganz Lateinamerika“ erwächst. Sie will Zeichen setzen für eine Pastoral, die aufrichtet und tröstet, eine Pastoral, die sich an die Grenzen wagt.

Dom PEDRO zeichnet seine Reise durch Nicaragua, das „zugleich Kampf und Prophetie“ ist, in Gedichten, Gebeten, Gesprächsnotizen und Reflexionen nach, die unterwegs in der Begegnung mit dem nicaraguanischen Volk entstanden sind. Diesem Umstand

verdanken die vorliegenden Tagebuchaufzeichnungen ihre große Dichte und Intensität.

Der Aufbau des Buches folgt weitgehend dem Verlauf der Reise von Managua bis in die unkämpften Grenzgebiete in den Bergen und wieder zurück nach Managua, wo die Reise mit der „Internationalen Woche für den Frieden“ ihren Abschluß findet. Neben den Erfahrungen aus Nicaragua werden Eindrücke aus El Salvador und Kuba wiedergegeben. Eine Einführung CASALDÁLIGAS, die über Motivation und Intention der Reise Aufschluß gibt, und Briefe der brasilianischen und nicaraguanischen Bischofskonferenzen, die die Konflikte im Hintergrund der Reise dokumentieren, ergänzen die Tagebuchaufzeichnungen.

„Kampf und Prophetie“ ist nicht der Versuch einer objektiven Situationsbeschreibung, sondern ein Plädoyer für die Völker in Mittelamerika, die um ihr Recht auf Frieden und Selbstbestimmung kämpfen. CASALDÁLIGA ergreift Partei für eine Kirche, die sich der Herausforderung stellt, als Kirche Jesu Zeugin der Auferstehung zu sein. Gerade angesichts der jüngsten Entwicklungen in Nicaragua ist dieses Zeugnis gelebter Solidarität ein wichtiges Zeichen der Ermutigung.

Münster

Katja Heidemanns